

Der Bürgermeister

Universitätsstadt Gießen • Dezernat II • Postfach 110820 • 35353 Gießen

Fraktion Gigg+Volt
Herrn Finn Becker
über das Büro der
Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Alexander Wright
Zimmer-Nr.: S02-022
Telefon: 0641 306-1017
Telefax: 0641 306-2004
E-Mail: alexander.wright@giessen.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
II-AW / 61/66/Re-Mü

Ihr Schreiben vom
12.07.2022

Datum
13.09.2022

Anfrage gemäß § 28 GO – ANF/0978/2022 – hier: Beantwortung der Fragen 3-13 Prüfaufträge zur Verbesserung insbesondere des schienengebundenen ÖPNV

Sehr geehrter Herr Becker,

ergänzend zu unserer Antwort vom 8. August möchten wir Ihnen hiermit die Fragen 3-13 beantworten und entschuldigen uns für das Fehlen dieser in der 1. Beantwortung:

„Des Weiteren wird der Magistrat gebeten, zu Nr. 5 der Vorlage STV/1956/2019 Folgendes zu beantworten:“

Frage 3:

In welchem Umfang wurden Untersuchungen im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsentwicklungsplanes und im Verkehrsentwicklungsplans bereits vorgenommen?

Antwort zu Frage 3:

Der Verkehrsentwicklungsplan hat das Thema der Vorortbahn (z.B. Regio-Tram, S-Bahn) bereits als Prüfauftrag aufgenommen. Das Planwerk ist aber aktuell noch nicht so weit, dass konkrete Ergebnisse bzw. Aussagen zu diesem Aspekt formuliert werden können. Die Einführung einer Vorortbahn in das Mobilitätsangebot der Stadt Gießen ist eine langfristige Planungsangelegenheit. Aus diesem Grund wird das Thema vornehmlich im Verkehrsentwicklungsplan untersucht. Der Nahverkehrsplan, der für einen Planungszeitraum von 5 Jahren aufgestellt wird, hat einen zu kurzfristigen Planungshorizont für so ein Großprojekt.

Frage 4:

Welche Untersuchungen stehen im Rahmen der Fortschreibung dieser beiden Verkehrspläne noch aus?

Antwort zu Frage 4:

Es findet aktuell eine Voruntersuchung zu potenziellen Haltestellen im Gießener Stadtgebiet statt.

Anschließend werden im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes die Handlungsfelder und Maßnahmen erarbeitet, die auf Grundlage von Planfällen simuliert und auf ihre Verkehrswirkung überprüft werden können.

Im Zusammenhang mit dem Nahverkehrsplan werden zurzeit die Maßnahmenbündel und dazugehörigen Maßnahmen erarbeitet. Zudem wird eine Wirkungsanalyse des Entwurfes einer Netzkonzeption mit dem Verkehrsmodell angefertigt. Auf dieser Basis wird die Feinplanung der Fahrplanumläufe erarbeitet. Eine Öffentlichkeitsveranstaltung ist voraussichtlich für Herbst 2022 vorgesehen, indem über den aktuellen Untersuchungsstand des Nahverkehrsplans informiert werden soll.

Frage 5:

Wird es in den abschließenden Dokumenten des NVP und/oder VEP eine Bestandsaufnahme durch Gießen führenden Schieneninfrastruktur und eine Bewertung der Leistungsfähigkeit dieser vor dem Gedanken der Einrichtung einer Vorortbahn (z.B. Regio-Tram, S-Bahn etc.) geben?

Antwort zu Frage 5:

Im Rahmen des VEP werden die Potenziale eines höherwertigen (schienengebundenen) Verkehrssystems entlang bestehender Schieneninfrastruktur und stark frequentierter Buslinien untersucht.

Frage 6:

Wurde die Debatte in den Kreistag des Landkreises Gießen eingebracht?

Antwort zu Frage 6:

Nein, denn die Stadt Gießen hat kein Antragsrecht im Kreistag.

Frage 6 a:

Wenn ja, welche Ergebnisse haben sich hieraus ergeben?

Antwort zu Frage 6 a:

Entfällt

„Bitte beantworten Sie zu Nr. 9.10., 11. der Vorlage STV/1956/2019 folgende Fragen:“

Frage 7:

Welche Studien existieren zur Einrichtung der Bahnhaltunkte und zu einem zweigleisigen Ausbau?

Antwort zu Frage 7:

1. Gutachten „Mögliche Haltepunkte des Schienenpersonennahverkehrs in Mittelhessen“ im Auftrag des Regierungspräsidiums Gießen aus 2020
2. Potenzialanalyse zur technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit möglicher Bahnhaltunkte im Stadtgebiet Gießen im Auftrag der Stadt Gießen und des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (in Erstellung)

Frage 8:

Welche Untersuchung(en) hat die Stadt Gießen hierzu in Auftrag gegeben?

Antwort zu Frage 8:

Siehe Frage 7.2; näher untersucht werden in dieser Studie die Standorte „Gießen Nord“, „Universitätszentrum“, „Marshallsiedlung“, „Monroestraße“, „US-Depot“, „Rödgen“ und „Kleinlinden“.

Frage 8 a:

Welche Ergebnisse gibt es hierzu?

Antwort zu Frage 8 a:

Noch liegen keine abschließenden Ergebnisse vor.

Frage 9:

Bis wann ist mit einem Abschluss der gemeinsamen Machbarkeitsstudie mit dem RMV zu den Realisierungspotenzialen von sechs möglichen Haltepunkten und eines zweigleisigen Ausbaus der Vogelsbergbahn und der Lahn-Kinzig-Bahn im Stadtgebiet zu rechnen?

Antwort zu Frage 9:

Die Fertigstellung der Studie wird im Laufe des kommenden Jahres erwartet. Darüber hinaus wurde kürzlich in einer gemeinsamen Initiative aller Kommunen entlang der Vogelsbergbahn der RMV damit beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zum vollständigen zweigleisigen Ausbau der Vogelsbergbahn zu erstellen. Die Erarbeitung dieser Studie wird aufgrund der Komplexität mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Frage 9 a:

Durch wen wird diese durchgeführt?

Antwort zu Frage 9 a:

Auftragnehmer sind die Planungsbüros Schüßlerplan (Frankfurt/Main) + Intraplan (München).

Frage 10:

Welche sonstigen Ausbaupläne zu den verschiedenen Bahnstrecken und Bahnhaltspunkten anderer Aufgabenträgern sind bekannt?

Antwort zu Frage 10:

Sämtliche Vorhaben zum Ausbau des ÖPNV im Rhein-Main-Gebiet sind im Regionalen Nahverkehrsplan (Kapitel 6) des RMV zu finden.

Siehe hierzu: <https://www.rmv.de/c/de/informationen-zum-rmv/der-rmv/aufgaben-der-rmv-gmbh/verkehrs-und-mobilitaetsplanung/regionaler-nahverkehrsplan>

Frage 11:

Wie ist der Stand der Planungen für die Sanierung der Grünberger Straße?

Antwort Frage 11:

Für den Abschnitt der Grünberger Straße von Berliner Platz bis zur Licher Gabel wurde in 2019 eine Machbarkeitsstudie beauftragt, um für den Straßenraum Aussagen zum Umbau unter der Berücksichtigung von Radverkehrsanlagen zu entwickeln.

Frage 11 a:

Inwiefern berücksichtigt die Stadt in den Planungen den eventuellen Bau einer Straßenbahn auf dieser Trasse, oder bereitet diesen sogar vor?

Antwort zu Frage 11 a:

Schienengebundene Verkehrswege wurden dabei nicht berücksichtigt.

Frage 12:

Ist der Stadt bekannt, bis zu wieviel Prozent die Zuschüsse durch Bund, Land und womöglich auch Europäische Union für die verschiedenen Maßnahmen (Voruntersuchungen, Planung, Umsetzung) im schienengebundenen Nahverkehr ausmachen können.

Antwort zu Frage 12:

Die Förderlandschaft für Infrastrukturprojekte ist sehr volatil und projektspezifisch. Vor diesem Hintergrund können die genauen Förderzuschüsse erst ermittelt werden, wenn sich das zu fördernde Projekt in der konkreten Planung befindet.

Gemäß dem Gesetz über Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden (Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz - GVFG) können unter optimalen Umständen bis zu 90 % der zuwendungsfähigen Kosten vom Bund gefördert werden.

Frage 12 a:

Wenn ja, welche Zuschusshöhen sind maximal erreichbar?

Antwort zu Frage 12 a:

Siehe Antwort 12

Frage 13:

Gibt es Konsultationen mit Nachbargemeinden, den Städten Wetzlar und Marburg sowie den Landkreises Gießen, Marburg-Biedenkopf und dem Lahn-Dill-Kreis bezüglich gemeinsamer Konzepte und Umsetzung von Aus- und Neubauten im SPNV?

Antwort zu Frage 13:

Im Rahmen der kommunalen Arbeitsgemeinschaften Nahverkehr „Lahn-Kinzig-Bahn“ und „Vogelsbergbahn“ findet ein regelmäßiger Austausch mit Nachbargemeinden und Landkreisen, die an der Strecke liegen, statt.

Frage 13 a:

Wenn ja, welche gemeinsamen Konzepte werden verfolgt?

Antwort zu Frage 13 a:

Siehe Antwort 13

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Wright
Bürgermeister

Verteiler:

Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion